

In der Zeit von 1905 bis 1945 wurde die Filiale der Bergisch Märkischen und der Deutschen Bank in Saarbrücken von guten Direktoren geleitet⁴²⁴, von denen Louis Lazard⁴²⁵, Dr. Robert Frowein und Dr. Eduard Martin die bedeutendsten waren.

Bereits der Paragraph 28 der Satzung der Deutschen Bank, Berlin, von 1870⁴²⁶ sah für die Filialen Ortsausschüsse vor. Nach der Gründung der ersten Filiale der Deutschen Bank in Bremen im Jahre 1871 wurde dort der erste Ortsausschuß gebildet. Der Saarbrücker Ortsausschuß bildete sich in den Jahren 1919/20 und wurde im Jahre 1934 in „Saarbrückener Beirat“ umbenannt. Er bestand aus führenden Persönlichkeiten, die der Deutschen Bank Filiale Saarbrücken beratend zur Seite stehen sollten.

Seine Mitglieder seit 1920 bis 1945 waren⁴²⁷:

Name	Firma	Mitgliedschaft
Becker Arnold	Arnold Becker & Co, Saarbrücken	1920 – 1927
Becker Richard	Arnold Becker & Co, Saarbrücken	1937 – 1945
Boch, Luitwin von	Villeroy & Boch, Mettlach	1934 – 1945
Obenauer Gustav	F. Obenauer, Saarbrücken	1920 – 1945
Pönsgen Otto	Vorstandsmitglied der Dillinger Hütte	1938 – 1945
Puppe Heinz	Generaldirektor der Neunkircher Eisenwerk	1940 – 1945
Schlenker Max Dr.	Syndikus der Handelskammer zu Saarbrücken	1920 – 1933

⁴²⁴ Direktoren der Filiale der Bergisch Märkischen und der Deutschen Bank in Saarbrücken:

1905—1935 Louis Lazard

1905—1906 Fritz Herbst

1906—1908 Fritz Lohmann

1908—1911 Dr. Max Jürgens

1911—1929 Karl Gustav Meyer

1915—1916 Warlimont

1921—1929 Burghard Paul

1921—1932 Heinrich von Hardt

1929—1934 Hugo Winkelmann

1934—1938 Dr. Robert Frowein

1934—1947 Wolfgang Garthe (von 1947—1958 Vorstandsmitglied der SKB)

1935—1947 Dr. Eduard Martin (von 1947 bis 1960 Vorstandsmitglied der SKB)

1938—1939 Dr. Ludwig Rohde

1941—1945 Georg Bastian

⁴²⁵ Vgl. auch S. 43 dieser Arbeit.

⁴²⁶ § 28 Der Verwaltungsrat, „Im Falle Zweigniederlassungen, Agenturen oder Kommanditen an anderen Plätzen errichtet werden, bleibt es vorbehalten, an diesen Plätzen Ausschußräte zu konstituieren, welche von dem Verwaltungsrate mit Vollmacht zu versehen sind“ (DBA-Satzung der DB von 1870).

⁴²⁷ ASKB-DB-M-1.